

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 24.)

N^o 24.

Ausgegeben Danzig, den 11. Juni

1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2609 Die Arbeiterfrau Anna Kordack hat am 2. Juni cr. ihren in Kagnase wohnhaften Ehemann verlassen. Sie hat in letzter Zeit Zeichen von Geisteskrankheit gezeigt. Die Polizeibehörden und Herren Gendarme ersuche ich, auf die p. Kordack zu vigiliren und im Falle ihrer Habhaftwerdung mir schleunigst Mittheilung zu machen.

Signalement: Namen Anna Kordack geborene Koffmann, Alter 43 Jahre, geboren den 11. März 1855, Religion evangelisch, Statur klein und unterseht, Haare blond.

Anzug: Bekleidet mit einem braunen Rocke, einer schwarzen Jacke, einem schwarzen Hute mit einer rothen Blume und einer gewirkten blau und roth gestreiften Schürze.

Amte Kagnase zu Schönwiese, den 3. Juni 1898.

Der Amtsdorsteher

2610 Um Mittheilung des zeitigen Aufenthaltes des am 14. März 1858 in Kunzendorf, Kreis Wöhrungen geborenen, zuletzt in Kl. Arnsdorf, Kreis Wöhrungen aufhaltfame gewesenen Müllergefellen Hermann Klein ersucht zu den Akten 2 J 307/98.

Braunsberg, den 2. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2611 Der Matrose Haff- und Seefischer Hermann Franz Böhm, geboren am 6. Mai 1865 zu Bürgersdorf, Kreis Wehlau, entzieht sich der militärischen Kontrolle.

Sämmtliche Polizeibehörden und Königl. Gendarme werden ersucht, nach dem Genannten gefälligst recht eingehende Ermittlungen anstellen, denselben im Betretungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim hiesigen Hauptmeldeamt anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau, im Juni 1898.

Königliches Bezirks- Kommando.

Stechbriefe.

2612 Gegen die Wittve Elisabeth Dirks geb. Dreher aus Danzig, geboren am 2. Juli 1861 zu Peterswalde, katholisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießtange Nr. 9 abzuliefern, auch hierher zu den Akten VI M¹ 50/97 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Größe 1,58 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne defect, Gesicht voll, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 31. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2613 Gegen den Dienstknecht Ignaz Anuszewski aus Adl. Schoenau, geboren am 2. November 1881 zu Szezepanken, Kreis Straßburg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen fahrlässiger Tödtung und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. II J. 336/98.

Graudenz, den 1. Juni 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2614 Gegen den Arbeiter Hermann Pöthke, geboren am 20. Februar 1870 zu Zukowken, Kreis Karthaus, zuletzt hier aufhaltfame, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen strafbaren Eigennutzes § 291 R. St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II 2 M 9/98 Nachricht zu geben.

Magdeburg, den 28. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2615 Gegen die Arbeiterfrau Veronica Wisniewski geb. Szachowski aus Radosk, jetzt unbekanntem Aufenthalts, 24 Jahre alt, katholisch, geboren zu Radosk, Kreis Straßburg Westpr., Ehefrau des Arbeiters Johann Wisniewski, Eltern: Roman Szachowski und Antonie geb. Chtowski, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls aus §§ 242 243³ 74 Str. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und alsbald zu den Akten L² 4/98 Nachricht zu geben.

Straßburg Westpr., den 30. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2616 Gegen die unverehelichte Minna Mathilde Allonge, zuletzt in Rummelsburg und Stettin aufhaltfame gewesen, geboren am 30. Oktober 1878 in Baldenburg Westpr. soll eine durch Urtheil des königl. Schöffengerichts zu Lauenburg Pom vom 25. Januar 1898 erkannte Haftstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Acten 3 E 106/97 Nachricht zu geben.

Lauenburg Pom., den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2617 Gegen den Drahtbinder Georg Czapiczky aus Ungarn ist wegen Hinterziehung der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen und weil derselbe keinen festen Wohnsitz hat, die Untersuchungshaft verhängt.

Die Polizei- und Ortsbehörden, sowie die Herren Gendarmen werden hierdurch ergebenst ersucht, auf den p. Czapiczky zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern und vom Geschehenen dem Unterzeichneten zu den Acten St. P. L. Nr. 296/96 schleunigst Anzeige zu machen.

Luchel, den 4. Mai 1898.

Der Amtsanwalt.

2618 Gegen den Fleischergehilfen Gregor Fridolin Zilla aus Koeslin, geboren am 6. März 1878 zu Neustadt Westpr., dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Neustadt Westpr. vom 20. Januar cr. erkannte Geldstrafe von 30 Mark und 90 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle eine Gefängnißstrafe von 6 und 18 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den p. Zilla im Betretungsfalle festzunehmen und falls er die Geldstrafe nicht zahlt, oder die Zahlung nicht nachweisen kann, dem nächsten Gericht behufs Vollstreckung der substituirten Gefängnißstrafe zuzuführen und uns hiervon in Kenntniß zu setzen.

Neustadt Westpr., den 28. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2619 Gegen den Bäckerlehrling Albert Pokahr aus Königsberg, geboren daselbst, 16 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen: II J 527/98.

Beschreibung: Alter 16 Jahre, Größe 1,55 m, Statur kräftig, Haare schwarz, Stirn niedrig, Augenbrauen schwarz, Augen blau, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: dunkles Jaquet, graue Hose, brauner Hut und Lederstiefel.

Königsberg, den 28. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2620 Gegen den Handlungsgehilfen Boleslaus Czarnicki, geboren am 3. Februar 1878 in Kalisch (Rußland), katholisch, bis zum 1. Mai 1898 in Culm bei dem Fuhrwerksbesitzer Wabinski aufhaltend gewesen und von dort angeblich nach Danzig verzogen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu

Briefen vom 13. April 1898 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, uns auch zu den Acten I D 28/98 Nachricht zu geben.

Briefen, den 1. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2621 Gegen den Arbeiter Rudolf Meyer, zuletzt in Elbing aufhaltend, geboren am 1. März 1860 zu Bialken, Kreis Marienwerder, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon Mittheilung zu den Acten 5 D 178/98 zu machen.

Elbing, den 1. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2622 Gegen die Laura Arndt, am 10. November 1853 zu Rudnick geboren, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen 4 J 611/98.

Beschreibung: Alter 44 Jahre, Größe 1,50 m, Statur mittel, Haare schwarz, Stirn frei, Augenbrauen schwarz, Augen dunkelbraun, Zähne defect, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Königsberg, den 3. Juni 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft

2623 Gegen den Müllergehilfen Staczewski, ohne festen Wohnsitz, zuletzt in Kl. Pulkowo, Kreis Briesen Westpr. aufhaltend, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten J 347/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter ca. 50 Jahre, Größe ca. 1,70 m, Statur groß, Haare dunkelblond, dunkelblonder Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: Staczewski trägt einen alten, mit Mehl bestaubten Anzug und bettelt nur auf den Mühlen Westpreußens. St. ist Simulant und lahmt, sobald er sich einer Mühle nähert, auf dem linken Fuße, die linke Hand hält er gekrümmt und in dauernder Bewegung, als wäre er vom Schläge gerührt.

Ob Staczewski der wirkliche Name des Verfolgten ist, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Strasburg Westpr., den 3. Juni 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2624 Gegen die Arbeiterfrau Auguste Caroline Wilhelmine Silberstein geb. Alose, geboren am 23. Oktober 1867 zu Soldau, evangelisch, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten VI J 250,98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1,48 m, Statur unterseht, Haare rothblond, Stirn niedrig, Augen grau, oder blau, Kinn breit, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Gesicht und Hände voll Flecken.

Danzig, den 4. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2625 Gegen den Arbeiter Anton Choinowzki aus Schoenfelde, geboren am 17. Januar 1834 zu Schillings, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten D 146 98 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 3. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

2626 Gegen den Schneidersohn Johann Langkau aus Allenstein, geboren am 7. März 1876 in Skai-botten, Kreis Allenstein, unverheirathet, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Beihilfe zum Betrüge verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten D 118/98 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 4. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

2627 Steckbriefsberichtigung.

Der diesseits am 14. Mai d. Jz. erlassene und in Nr. 22 dieses Blatts unter Nr. 2390 aufgenommene Steckbrief bezieht sich auf den Schiffsgehülfen Johann Stoniecki (nicht Schoniecki) aus Thorn.

Bromberg, den 6. Juni 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

2628 Der gegen den Schriftseher Paul Renhand unter dem 17. Juli 1897 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Stolp, den 4. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2629 Der hinter den Wehrpflichtigen Ziegler Ewald Conrad Richard Destreich unter dem 6. November 1890 erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 31. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2630 Der hinter dem Rübearbeiter Josef Stolarczyk im Anzeiger pro 1896 Stück 48 Nr. 5638 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 4. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2631 Der hinter den Kaufmann und Stadtkämmerer Max Schmidt unter dem 8. Juni 1888 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 26. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2632 Der unter dem 7. November 1897 gegen

1. den Steinschläger Bernhard Drafz genannt Gill,

2. den Steinschläger Albert Dankwart erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Stolp, den 1. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 3.

2633 Der hinter den Arbeiter Carl Schwan und die Arbeiterin Johanna Stark unter dem 27. August 1897 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 1. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2634 Der in Nr. 22 pro 1897 dieses Blattes gegen den Arbeiter Alexander Berth aus Sikorschin, Kreis Carthaus unter Nr. 2222 erlassene Steckbrief vom 14. Mai 1897 wird erneuert.

Berent, den 1. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2635 Der in Nr. 26 pro 1896 dieses Blattes unter 3115 gegen Laaser und Genossen erlassene Steckbrief vom 15. Juni 1896 wird erneuert.

Berent, den 1. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2636 Der unterm 5. November 1890 hinter den Kutscher Bruno Engel, zuletzt in Bissow, erlassene, in Nr. 46 unter 4703 dieses Anzeigers pro 1890 abgedruckte Steckbrief wird hiermit erneuert.

Lauenburg i. Pom., den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2637 Der unter dem 2. Februar 1898 hinter dem Arbeiter Gustav Grigoleit erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück 7 Nr. 633 des Oeffentlichen Anzeigers 1898, wird erneuert.

Königsberg, den 2. Juni 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2638 Der hinter den Wehrpflichtigen Oscar Carl Hermann Lange und Genossen unter dem 24. Januar 1887 erlassene, in Nr. 9 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird mit Ausnahme der zu Nr. 2 und 4 aufgeführten Max Johann Gottfried Otto und Sigismund Wilhelm v. Wedel erneuert.

Danzig, den 1. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2639 Der unter dem 5. Februar 1898 hinter dem Arbeiter Franz Neumann, ohne Domizil, erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück 8 Nr. 754 des Oeffentlichen Anzeigers pro 1898 wird erneuert.

Königsberg, den 26. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

2640 Das hinter dem Konditor Rudolf Sudermann und dessen Ehefrau Auguste geb. Lippens in Nr. 34 des Oeffentlichen Anzeigers pro 1895 Seite 521 unter Nr. 3649 erlassene Ermittlungserfuchen ist erledigt.

Breslau, den 25. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2641 Der gegen den Eisenbahndiener, früheren Bäcker Johann Sadrinna aus Allenstein, unter dem 11. Dezember 1890 im Anzeiger für 1890 Stück 52 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Altenstein, den 28. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

2642 Der hinter dem Arbeiter Georg Sieg aus Dt. Eylau am 10. April 1896 erlassene und unterm 23. August 1897 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Altenstein, den 28. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2643 Der hinter den Matrosen David Freje (Froese) unter dem 14. Mai cr. erlassene, in Nr. 21 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 1. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2644 Das unterm 8. März 1898 hinter den Arbeiter Eduard Skibbe aus Münster, zuletzt in Bergensiner Schneidemühle aufhaltend gewesen, erlassene, in Nr. 15 unter Nr. 1552 dieses Anzeigers pro 1898 abgedruckte Strafvollstreckungserfuchen ist erledigt.

Lauenburg Pom., den 28. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2645 Der gegen den Registrator Willy Englinski aus Danzig unterm 26. Mai d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neuenburg, den 30. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2646 Der gegen den Knecht Anton Parszyt aus Gostoczyn unter dem 15. April 1896 bezw. 9. März 1897 und 8. Januar 1898 wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Tuchel, den 30. Mai 1898.

Der Staatsanwalt.

2647 Der hinter dem Besitzer Anton Stolarzki aus Ostrowy-Brinsk, unter dem 16. Mai 1898 erlassene, in Nr. 21 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 2. Juni 1898.

Der Staatsanwalt.

2648 Der hinter Franz Ziolkowski erlassene, in Nr. 21 pro 1898 unter 2266 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 30. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2649 Der unter dem 5. September 1895 gegen den Zimmermann Friedrich Wollschon aus Rüttenscheidt, geboren am 28. Juli 1861 zu Oliva, Kreis

Danzig, erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Essen, den 2. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2650 Der hinter:

1. den Arbeiter Franz Manischewski,
2. die Arbeiterfrau Rosalie Grywacz geb. Stanislawski, unter dem 6. August 1897 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 1. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2651 Der unterm 10. Mai 1898 hinter dem Knecht Joseph Dellgardt aus Adlig-Regitten erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 3. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

2652 Der gegen den Diener Friedrich Braun wegen wissentlichen Meineides unter dem 13. Juli 1893 in den Akten U R I 248 1893 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Berlin, den 2. Juni 1898.

Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgericht I.

2653 Der hinter den Schmied Carl Florianzki unter dem 21. November 1895 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2654 Der hinter dem Arbeiter Robert Krönert unter dem 5. April 1898 erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 3. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2655 Der hinter dem Hilfschreiber Heinrich Emil Reinecker von der Königlichen Staatsanwaltschaft unter Nr. 1350/91 am 10. März 1892 in Stück 13 des Oeffentlichen Anzeigers unter Nr. 1392 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg i. Pr., den 31. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 15.

Zwangsvorsteigerungen.

2656 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Sierakowiz Band VIII Blatt 175 und 176 auf den Namen des Theodor Soyke eingetragenen, im Gemeindebezirk Sierakowiz belegenen Grundstücke am **27. Juli 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 21, versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar Sierakowiz Blatt 175 mit 1,98 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 4,77,97 Hektar zur Grundsteuer, und Sierakowiz Blatt 176 mit 0,14,16 Hektar mit 24 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28 Juli 1898, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 21, verkündet werden.

Garthaus, den 31. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2657 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Fopengasse Blatt 13 auf den Namen der Frau Waffenfabrikant Martha Heß geb. Hübner eingetragene, Brodbänkengasse 48 belegene Grundstück am **1. August 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 1,71 Ar zur Grundsteuer, mit 2300 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß der Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem

Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird ebenda und dann, Mittags 12¹/₄ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 31. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

2658 Das im Grundbuche von Kl. Walddorf Band 1 Blatt 21 auf den Namen des Eigenthümers Carl Anton Sellin in Schladahl, des Zimmermanns Johann August Sellin in Danzig, des Zimmermanns Herrmann Matthäus Michael Sellin in Kl. Walddorf, der 3 Geschwister Müller: Maximilian, Waldemar, in der Irrenanstalt zu Neustadt, Wilhelm Ludwig, unbekanntes Aufenthalts, Otto Felix Lorenz Ephraim, Schuhmacher in Schilditz, eingetragene, Kl. Walddorf 1a belegene Grundstück, soll auf Antrag des Eigenthümers Carl Anton Sellin zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **25. Juli 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an — Gerichtsstelle — auf Pfefferstadt, Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,1280 Hektar mit 150 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird ebenda und dann Vormittags 12¹/₄ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 31. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

2659 Das Verfahren der Zwangsversteigerung, betreffend die Grundstücke Czpenkrug Band 62 I Blatt 5 und 8, eingetragen auf den Namen der Geschwister Becker — Versteigerungstermin am 6. Juni 1898 — wird auf Antrag der betreibenden Gläubiger aufgehoben.

Boppot, den 2. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2660 In der Balkows'schen Zwangsversteigerungssache von Hela Blatt 15 ist der auf den 16. Juli 1898 anberaumte Versteigerungstermin auf den 7. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, verlegt worden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, verkündet werden.

Bemerkt wird, daß die Zwangsversteigerung nur bezüglich des inseligen Antheils des Johann Walkow beantragt und eingeleitet worden ist.

Puzig, den 31. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

2661 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Rudolf Paul Senkbeil, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 28. November 1875,

2. Ernst Boehmfeldt, zuletzt in Hausdorf, Kreis Elbing wohnhaft, geboren am 29. April 1875,

weren beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **18. August 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Rosenberg zu Rosenberg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Elbing, den 18. Mai 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2662 Die Frau Bertha Vollmann geb. Bloß zu Danzig, Baumgartschegasse 27 II, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ledwith in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Julius Vollmann, zuletzt in Emaus bei Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage: die Ehe der Parteien wird geschieden und der Beklagte für den allein schuldigen Theil erklärt.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 20 auf den **14. Oktober 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 25. Mai 1898.

Bessier,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

2663 In Sachen des königlich Preussischen Fiskus, vertreten durch die königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten zu Danzig, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ferber zu Danzig, gegen den Schiffszimmermann Carl August Grabowski zu Gaarden bei Kiel und Gen., ladet der Kläger den

Federzurichter August Grabowski, zuletzt in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, als Erbesorben der im Laufe des Rechtsstreits verstorbenen mitbeklagten Wittwe Anna Veran geb. Grabowski zu Danzig, mit dem Antrage zu erkennen: der Beklagte hat als Erbe und Rechtsnachfolger der zu Danzig am 17. Januar 1897 verstorbenen Wittwe Anna Veran geb. Grabowski keine Erbrechte auf den Nachlaß des am 15. April 1891 zu Danzig verstorbenen Oberaufsehers im städtischen Arbeits-hause Otto Valentin Grabowski, zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 20, auf den **14. Oktober 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 27. Mai 1898.

Bessier,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

2664 Die Sparkassenbücher der städtischen Sparkasse in Elbing:

a. N. 86792 über 1058 Mark 53 Pf. und Zinsen seit 1. Januar 1898, ausgefertigt für Caroline Schmidt,

b. N. 90736 über 2893 Mark 97 Pf. nebst Zinsen seit dem 1. Januar 1898, ausgefertigt für Olga Kahlweiss,

sind angeblich verloren gegangen und sollen auf den Antrag der Besizer, nämlich:

zu a. der Arbeiter August und Caroline geb. Wichmann-Schmidt'schen Eheleute in Elbing,

zu b. des Glasermeisters Emil Scheffler daselbst, amortisirt werden. Es werden daher die Inhaber der Bücher aufgefordert, spätestens im Aufgebots-termin am **15. Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, ihre Rechte anzumelden und die Bücher vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen wird.

Elbing, den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2665 Nachstehende Militärflichtige:

1. Johann Carl Ewald, geboren am 27. März 1874 zu Gischkau, zuletzt dort aufhaltend,

2. Max Felix Schenkowski, geboren am 11. Mai 1876 zu Ziganenberg, zuletzt in Schellmühl aufhaltend,

3. Franz Peter Syrocki, geboren am 16. Januar 1874 zu Smengorschin, zuletzt dort aufhaltend,

4. Franz Jakob Julius Benjamin Krappig, geboren am 19. Februar 1874 zu Wonneberg, zuletzt in Schüddelkau aufhaltend,

5. August Müller, geboren am 27. Juni 1875 zu Bankau, zuletzt dort aufhaltend,

6. Josef Johann Piekau, geboren am 17. August 1875 zu Bissau, zuletzt dort aufhaltend,

7. Anton August Richert, geboren am 15. Juni 1875 zu Brentau, zuletzt dort aufhaltfam, vorbestraft durch Urtheil des Schöffengerichts zu Zoppot vom 23. August 1892 wegen Diebstahls mit 1 Tag Gefängniß, D 250/92,
8. Wilhelm Friedrich August Conrad, geboren am 19. März 1875 zu Goshin, zuletzt dort aufhaltfam,
9. Robert Ferdinand Müller, geboren am 7. Februar 1875 zu Jetau, zuletzt dort aufhaltfam,
10. Rudolf Johann Wolschinski, geboren am 29. Oktober 1875 zu Kladau, zuletzt dort aufhaltfam,
11. Albert Conrad Rebeschke, geboren am 19. Februar 1875 zu Kladau, zuletzt dort aufhaltfam,
12. Josef Bernhard Czech, geboren am 3. Juli 1875 zu Gr. Kleschkau, zuletzt dort aufhaltfam,
13. August Ludwig Tokarski, geboren am 26. Juni 1875 zu Kakte, zuletzt in Klein Kleschkau aufhaltfam,
14. Friedrich Paul Kramp, geboren am 9. Oktober 1875 zu Kokojsken, zuletzt dort aufhaltfam,
15. August Czappa, geboren am 27. August 1875 zu Sullmin, zuletzt in Kokojsken aufhaltfam,
16. Julius Broschkowski, geboren am 8. Dezember 1875 zu Kokojsken, zuletzt dort aufhaltfam,
17. Jakob Albrecht Pioch, geboren am 1. Mai 1875 zu Rowall, zuletzt dort aufhaltfam,
18. Carl August Wilhelm Jels, geboren am 16. Januar 1875 zu Straschin, zuletzt in Rowall aufhaltfam,
19. Andreas Muhl, geboren am 10. November 1875 zu Meisterswalde, zuletzt dort aufhaltfam,
20. Adolf Gustav Volk, geboren am 22. September 1875 zu Kl. Kleschkau, zuletzt in Meisterswalde aufhaltfam,
21. Friedrich Jakob Jagello, geboren am 21. August 1875 zu Prangschin, zuletzt dort aufhaltfam,
22. August Buczinski, geboren am 13. April 1875 zu Rexin, zuletzt dort aufhaltfam,
23. Paul Michael Michalski, geboren am 10. April 1875 zu Rosenberg, zuletzt dort aufhaltfam,
24. Emil Ernst Strey, geboren am 29. Juli 1875 zu Rottmannsdorf, zuletzt dort aufhaltfam,
25. Wilhelm Friedrich Swidrowski, geboren am 8. November 1875 zu Schwintsch, zuletzt in Rottmannsdorf aufhaltfam,
26. August Theodor Wendt, geboren am 27. September 1875 zu Rexin, zuletzt in Russoschin aufhaltfam,
27. Johann Gustav Kaschubowski, geboren am 31. Juli 1875 zu Goshin, zuletzt in Suckzyn aufhaltfam,
28. Gustav Wilhelm Michels, geboren am 5. März 1875 zu Suckzyn, zuletzt dort aufhaltfam,
29. Johann Valentin Wrangowski, geboren am 26. Dezember 1875 zu Sulmin, zuletzt dort aufhaltfam,
30. Felix Franz Brozki, geboren am 27. September 1875 zu Gr. Trampfen, zuletzt dort aufhaltfam,
31. Robert Franz Slavinski, geboren am 8. April 1875 zu Gr. Trampfen, zuletzt dort aufhaltfam,
32. Carl Robert Prange, geboren am 24. September 1875 zu Ziganenberg, zuletzt dort aufhaltfam,
33. Carl Friedrich Krause, geboren am 9. Juni 1875 zu Ziganenberg, zuletzt dort aufhaltfam,
34. Hermann Ernst Hoppe, geboren am 23. Juli 1875 zu Brösen, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
35. Paul Theodor Schilinski, geboren am 13. November 1875 zu Langenau, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
36. Hermann Friedrich Zabe, geboren am 4. April 1875 zu Schellmühl, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
37. Eduard Rudolf Rogawewitz, geboren am 1. Oktober 1875 zu Hochstrief, zuletzt in St. Albrecht aufhaltfam,
38. Albert Carl Gnech, geboren am 11. Dezember 1875 zu Ziganenberg, zuletzt in Langsuhf aufhaltfam,
39. Albert Kleschowitz, geboren am 3. März 1875 zu Kenkau, zuletzt in Schidlig aufhaltfam,
40. Adolf August Wilhelm Groth, geboren am 19. August 1875 zu Mäggan, zuletzt in Schidlig aufhaltfam,
41. Wilhelm Albert Giesler, geboren am 14. September 1875 zu Langenau, zuletzt in Koshing aufhaltfam,
42. Ditto Ernst Klatt, geboren am 10. September 1875 zu Kladau, zuletzt in Rambeltsch aufhaltfam,
43. Josef Gelaczewski, geboren am 5. August 1875 zu Kenkau, zuletzt in Senslau aufhaltfam,
44. Bernhard Josef Glouke, geboren am 15. Juni 1875 zu Matern, zuletzt in Barnewitz aufhaltfam,
45. August Priem, geboren am 21. August 1875 zu Ellernitz, zuletzt in Zuckau aufhaltfam,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **14. Juli 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts hieselbst, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission des Kreisess Danziger Höhe zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
Danzig, den 18. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2666 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:
1. Reinhard Gustav Klaas, geboren am 24. Oktober 1874 in Czapielken, Rgl. Gr. und Kl., zuletzt in Löblau aufhaltfam,

2. Stefan Jakob Bykowski, geboren am 17. Juli 1874 in Semlin, zuletzt in Blacht aufhaltfam,
3. August Johann Wansorra, geboren am 3. Dezember 1884 in Gr. Tuchom, zuletzt in Gdingen aufhaltfam,
4. Valentin Stobba, geboren am 12. Dezember 1874 in Warschenko, zuletzt in Leesen aufhaltfam,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **14. Juli 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landrath als Eivilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Carthaus über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. I M¹ 90/97.

Danzig, den 16. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2667 Die nachstehend benannten Personen:

1. August Greger, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 30. August 1874 zu Elbing,
2. Maurerpolier Johann Adolf Kaiser, angeblich in Rußland, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 18. Juli 1874 in Warschau,
3. Johann David Barnes, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 4. Dezember 1875 in Elbing,
4. Gustav Christian Eichler, angeblich in Amerika, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 5. Juli 1875 zu Elbing,
5. Hans Heinrich Hansereit, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 19. Juli 1875 zu Elbing,
6. Gustav Bruno Grünau, angeblich in Amerika, zuletzt in Hohenwalde, Kreis Marienburg wohnhaft, geboren am 12. August 1875 zu Elbing,
7. Albert George Janzen, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 9. Dezember 1875 zu Elbing,
8. Emil Rudolf Kaminski, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 2. Februar 1875 in Elbing,
9. Carl Wilhelm Klawohn, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 16. Dezember 1875 zu Elbing,
10. Johannes Felix August Leschinski, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 18. August 1875 zu Elbing,
11. Franz Friedrich Leopold Lange, angeblich in Amerika, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 14. September 1875 zu Elbing,

12. Georg Ferdinand Schwanitz, angeblich in Amerika, zuletzt in Elbing aufhaltfam, geboren am 24. Februar 1875 zu Elbing,

13. Johann Jakob Siemund, angeblich in Amerika, zuletzt in Horsterbusch, Landkreis Elbing wohnhaft, geboren am 23. März 1875 zu Elbing,

14. Gustav Schroeter, angeblich in Amerika, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 8. Juli 1875 zu Elbing,

15. Otto Stegmann, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 28. Oktober 1875 zu Elbing,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **18. August 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Civil-Vorsitzenden der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks des Stadtkreises Elbing zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 10. Mai 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2668 Der Besitzer Michael Nastinski in Trochow bei Witonia, vertreten durch den Rechtsanwalt Maase in Pr. Stargard, hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 12. September 1876 über die im Grundbuch von Lubicki Blatt 6 für Fräulein Bertha Wilde zu Forsthaus Kroecheindorf bei Boizenburg eingetragene, zu sechs Prozent vom 4. Juli 1876 ab verzinliche Darlehnsforderung von 1500 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **den 30. September 1898**, Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 26, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 30. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2669 Der Besitzer Franz Lukowicz in Alt Rischau, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 8. Februar 1853 über die im Grundbuch von Alt Rischau Blatt 11 in Abtheilung III unter Nr 4 für die Josefine Ossowska eingetragene und auf Alt Rischau Blatt 135 zur Mithaft übertragene Kaufgelderforderung von 30 Thalern, bestehend aus einer Ausfertigung des Kaufvertrages vom 5. Februar 1853 mit dem

Ingressionsvermerk vom 8. Februar 1853, betreffend ein Leibgedinge für die Simon und Agnes-Lukowiz'schen Eheleute und eine Kaufgeldforderung für die fünf Geschwister Lukowiz und die genannte Josefina Ossowska und mit den Ingressionsvermerken vom 18. Juni 1868 und 29. Juni 1874, betreffend Löschungen sowie aus einem beglaubigten Auszuge aus dem Hypothekenbuche Alt Rischau Nr. 11 vom 8. Februar 1853 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **den 30. September 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 26, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 29. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2670 Der Kaufmann Franz Werner zu Danzig, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Fabian hier, klagt gegen den früheren Leutnant von Kleinsorgen, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte für vom Kläger entnommene Militär-Effecten 917 Mk. 60 Pf. schuldig geworden sei mit dem Antrage auf Zahlung von 917 Mk. 60 Pf. nebst 6 % Zinsen seit dem 1. Januar 1896 und Tragung der Kosten des Rechtsstreits.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20 auf **den 3. November 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 2. Juni 1898.

W e g e l.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2671 Der Besitzer Franz Biedka in Bobau hat das Aufgebot der auf dem Grundbuchblatt des ihm gehörigen Grundstücks Bobau Blatt 8 in Abtheilung III unter Nr. 1 für den abwesenden Kajetan Florian auf Grund der gerichtlichen Erbsonderung vom **10. November 1813**

eingetragenen zu fünf Prozent verzinlichen Darlehnsforderung von 135 Thaler 25 Sgr. 7 Pf. zum Zwecke der Quittungsleistung beantragt.

Es wird daher dem unbekanntem Inhaber der Post das Kapital mit einer dreimonatlichen Frist gekündigt und derselbe zugleich aufgefordert, binnen einer weiteren Frist von drei Monaten dem Antragsteller Quittung oder Löschungsbewilligung zu ertheilen, bezw. sich zu melden und sein Verfügungsrecht über die Post nachzuweisen, widrigenfalls der Grundstückseigenthümer zur Hinterlegung des Kapitals und der

Zinsen verstattet und demselben die zur Löschung der Post erforderliche Bescheinigung ertheilt wird.
3 F 11/98.

Pr. Stargard, den 30. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2672 Der Kaufmann Wilhelm Troike aus Stolp in Pom., 44 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, welchem zur Last gelegt wird, in der Zeit von Dezember 1896 bis Ende August 1897 zu Dirschau durch eine und dieselbe Handlung:

1. den selbstständigen Betrieb der Schankwirthschaft eines stehenden Gewerbes, zu dessen Beginn eine besondere polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne die vorschriftsmäßige Genehmigung unternommen oder fortgesetzt,
2. von dem Anfange dieses Gewerbebetriebes der Schankwirthschaft der Gemeindebehörde zu Dirschau weder vorher noch gleichzeitig Anzeige gemacht und somit die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt zu haben,

— Vergehen bezw. Uebertretung gegen §§ 23, 147 Nr. 1 der Reichsgewerbeordnung, §§ 7, 52, 59, 60, 70 des Gewerbebesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und §§ 49, 73 des Reichsstrafgesetzbuchs, — wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf **den 1. September 1898**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bleibt der Angeklagte ohne genügende Entschuldigung in der Hauptverhandlung aus und wird er auch nicht durch einen Vertretenden vertreten, so wird der Einspruch ohne Beweisaufnahme durch Urtheil verworfen werden. Aktenzeichen I C 58/97.

Dirschau, den 28. Mai 1898.

R L u c k,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2673 Der Kaufmann H. Schaumburg in Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze in Elbing, klagt gegen den Stallschweizer Eduard Nicolai zu Hansdorf bei Pr. Mark, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Kaufgeldes für im Mai 1898 dem Schuldner gelieferte Materialwaaren mit dem Antrage auf Zahlung von 39 Mark 56 Pf. nebst 6 Prozent Zinsen seit dem 1. Juni 1898 und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Elbing, Zimmer Nr. 7, auf **den 19. September 1898**, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 3. Juni 1898.

S c h u l z,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2674

derjenigen, bei der königlichen Regierungs-Hauptkasse zu Danzig hinterlegten zinstragenden Geld-
30. September 1898 nach § 53 der

B e r o

Lfd. Nr.	des Hinterlegers		Betrag des hinter- legten Geldes. M S	Veranlassung der Hinterlegung und Bezeichnung der bezüglichen Rechts- angelegenheit.
	Namen und Stand.	Wohnort.		
1	Matowski, Rentier	Pelplin	76	Kaufpreis, dessen Annahme der Getreide- faktor Michael Jeschke verweigerte und auf welchen ein gewisser Reitzke in Sprauden, der Verwalter seines Grundstücks, und der Kaufmann Tobias Cohn in Mewe Anspruch erhoben.
2	Adolf Ringe, Hofbesitzer	Wossitz	1579 87	Der Käufer, Hofbesitzer Ringe in Wossitz hat das an den Verkäufer, Besitzer Lange eben- dasselbst für das Grundstück Wossitz Blatt 22 zu zahlende Restkaufgeld hinterlegt, weil Verkäufer seiner vertragsmäßigen Verpflichtung, die Löschung der vom Käufer nicht übernommenen hypothekarischen Posten, nicht nachgekommen ist.
3	Wilhelm Harber, Gerichts- vollzieher	Danzig	51	Auktionserlös in Sachen des Kaufmanns Adolf Grodeck in Gr. Trampfen wider den Hofbesitzer Horn in Rambeltsch IV G 102/88.
4	Amtsgericht in	Garthaus	480 77 Rest- bestand	Altentheilsforderung der Altstizer Ferdinand und Kachel geb. Rippke-Dahn'schen Eheleute in Colonie Marschau aus der Johann Witzke'schen Zwangsversteigerung von Colonie Marschau Blatt 14 III K 1/88.
5	Fiebrandt geb. Thiem, Wittwe	Danzig, Jungferngasse 12	36	Miethszins für die Monate Mai bis Juli 1888. Ungewißheit des Empfangsberechtigten. Das Grundstück Jungferngasse 12 gehörte dem Zimmermeister Penner. Dieser verkaufte es an Fleischermeister Kuglin und letzterer wieder an den Mühlenmeister Mielle in Zoppot.
6	Eduard Gelsz, Zimmergeselle	do.	36	Vergleichen wie ad 4.
7	Beckert, Konkursverwalter der Behrendt'schen Konkursmasse	Marienburg	160 08 Rest- bestand	Die dem Gutsbesitzer Gustav Flier in Eich- walde aus der Behrendt'schen Konkursmasse zu- stehende Forderung ist durch die Pfändungs- und Ueberweisungsbeschlüsse der königlichen Gerichts- kasse in Elbing vom 23. Juni 1885 16. September 1885 6. Januar und 20. Juli 1886 für dieselbe gepfändet und zur Einziehung über- wiesen worden.

Z e i c h n i s s

massen, bei welchen die Einstellung der Verzinsung im Laufe des Vierteljahres vom 1. Juli 1898 bis Hinterlegungs-Ordnung bevorsteht.

Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Der Person, an welche der Betrag ausgezahlt werden soll		Des Spezial-Manuals.		Bezeichnung der Masse.	Tag der bevorstehenden Einstellung der Verzinsung.
	Namen und Stand.	Wohnort.	Band.	Seite.		
—	unbestimmt		22	50	Makowski-Feschle-Cohn'sche Streitmasse	1. Juli 1898
Königliches Amtsgericht Abtheilung IV in Danzig II. L. 891.	Nach Bestimmung des Königlichen Amtsgerichts IV in Danzig		22	169	King-Lange'sche Hypothekemasse	1. Juli 1898
Amtsgericht IX Danzig.	unbestimmt		22	201	Grobdeck-Horn'sche Streitmasse	1. August 1898
Amtsgericht Carthaus III. K. 1/88.	Wird vom Amtsgericht in Carthaus angeordnet werden.		22	210	Altkiser Ferdinand und Kabel geb. Pippke-Hahn'sche Kautionsmasse	1. August 1898
—	unbestimmt		22	228	Fiebrandt-Wielke'sche Streitmasse	1. August 1898
—	unbestimmt		22	229	Gelsz-Wielke'sche Streitmasse	1. August 1898
Amtsgericht in Marienburg	unbestimmt		23	7	Gustav Flier Gerichtskasse Elbing Streitmasse	1. August 1898

Lfd. Nr.	des Hinterlegers		Betrag des hinter- legten Geldes M. S.	Veranlassung der Hinterlegung und Bezeichnung der bezüglichlichen Rechts- angelegenheiten.
	Namen und Stand.	Wohnort.		
8	Amtsgericht	Pr. Stargard	1434 29	Weil die Gronkowskij'schen Minorennen wegen ihrer ausgefallenen Hypothek, welche gleichen Rang mit dem eingetragen gewesenen Altentheil hat, nach dem Ableben der Altentheilberechtigten Gronkowskij'schen Eheleuten, Anspruch auf die Masse haben. Kamerowkij'sche Zwangsversteigerung K 5/88.
9	Amtsgericht 3	Berent	58 65	Der Empfangsberechtigte hat sich nicht gemeldet. Sein Aufenthaltsort ist unbekannt. Dzionk'sche Zwangsversteigerung III K 5/88.
10	Rechtsanwalt Schulze	Elbing	56 25	Zwecks Löschung des im Grundbuch von Elbing XIV Nr. 12 Abth. III Nr. 2, für die Geschwister Carl August, Henriette Wilhelmine, Johann Gottfried und Hermann Gustav Froese eingetragenen Großelternerbes. Urtheil des königlichen Amtsgerichts in Elbing vom 8. Mai 1888. I F 25/87.

2675 Bei dem unterzeichneten Gericht befinden sich in Verwahrung die Testamente

1. des Eigenthümers Michael Kadandt aus Semlin, errichtet am 12. Januar 1842,
2. der Stahl schmiedegefelle Jacob und Marianna geb. Rutowska-Splith'schen Eheleute aus Ober-Kahlbude, errichtet am 29. November 1841,

deren Publikation bisher nicht beantragt ist.

Die Betheiligten werden hiermit auf Grund des § 218 Thl. I Tit. 12 Allgem. Landrechts aufgefordert, die Publikation innerhalb **6 Monaten** zu beantragen.

Carthaus, den 2. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2676 Der praktische Arzt Dr. Kasimir Doraszewski von hier und dessen Ehefrau Wladislawa Doraszewska geb. von Koszczyńska von hier, haben nach Eingehung ihrer Ehe gemäß § 392 II 1 A. L. R. die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das jetzige Vermögen der Ehefrau, sowie dasjenige, welches dieselbe zukünftig,

sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonstwie erwerben wird, die Natur des Vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 11. Mai 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 11. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2677 Der Malermeister Friedrich Scharnekty aus Thorn und das großjährige und vaterlose Fräulein Anna Päth von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Mai 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 13. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2678 Der Kaufmann Johann Orzechowski, früher in Pr. Stargard, jetzt in Pelpin wohnhaft, und dessen Ehefrau Selma Orzechowski geb. Ornaß ebenfalls aus Pelpin, welche seit dem Jahre 1893 verheirathet sind, haben, nachdem der über das Vermögen des Kaufmanns Johann Orzechowski, in Firma J.

Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Der Person, an welche der Betrag ausgezahlt werden soll		Des Spezial-Manuals.		Bezeichnung der Masse.	Tag der bevorstehenden Einstellung der Verzinsung.
	Namen und Stand.	Wohnort.	Pand.	Seite.		
Amtsgericht Pr. Stargard	Auf Anordnung des Amtsgerichts Pr. Stargard		22	214	Franz und Ottilie Gronkowski'sche Altentheils-Ablösungsmasse	1. August 1898
Amtsgericht in Berent	unbestimmt		23	57	Anton Ruchniewick'sche Spezialmasse	1. September 1898
Amtsgericht Elbing	—		23	67	Braun'sche Hypothekemasse	1. September 1898

Vorstehendes Verzeichniß wird hiermit unter Bezugnahme auf die §§ 53 bis 55 und 57 der Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879 (Gesetzsammlung Seite 249) öffentlich bekannt gemacht.
Danzig, den 28. Mai 1898.

Königliche Regierung.

Orzechowski in Pr. Stargard im Jahre 1896 eröffnete Konkurs nach Abhaltung des Schlußtermins und erfolgter Ausschüttung der Masse durch Beschluß vom 26. März 1897 wieder aufgehoben ist, in Gemäßheit des § 421 II 1 A. L. R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Zukunft laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. Mai 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, sowie das künftig in der Ehe von der Ehefrau durch Schenkungen, Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 14. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2679 Die Gastwirthswittwe Marianna Dombrowska geb. Kolwiz mit dem Schmied Wladislaus Usarski, beide aus Radomno, haben für die Dauer ihrer künftigen Ehe durch Vertrag vom 11. Mai 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige und künftige Vermögen der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 11. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2680 Die verwitwete Frau Gastwirth Johanna Schmul geb. Marcus aus Hartowiz und der Fleischer Jacob Scholem aus Lobsens, haben für die Dauer ihrer Heirath durch Vertrag vom 9. Mai 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen und den Erwerb der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 9. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2681 Der Müller Andreas Busse aus Culm und die großjährige vaterlose unverehelichte Emilie Dyck aus Al. Neuguth, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 17. Mai 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 18. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2682 Der Gutzbefitzer Johannes Reizke aus Mofin und das Fräulein Margarethe Franzen aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Danzig, den 9. April 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Ihren ersten Wohnsitz werden die Genannten in Mofin, Kreis Schlochau nehmen.

Schlochau, den 26. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

2683 Der Theaternusiker Albert Bozetti und das Fräulein Leonie Winter, im Beistande ihres Vaters, des Stadttheaternusikers Ernst Winter, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 18. Mai 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 18. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2684 Der Buchhalter Johannes Wilhelm Messling aus Langfuhr und das Fräulein Charlotte Friederike Schellwien, im Beistande ihres Vaters, des Administrators Richard Schellwien aus Bissau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 18. Mai 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 18. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2685 Der Schmiedemeister Julian Jaranowki aus Abl. Rehwalde und das großjährige Fräulein Catharyna Hunka aus Stadtfeld Strassburg Westpr., welche nach geschlossener Ehe ihren ersten Wohnsitz in Briesen Westpr. nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Strassburg, den 16. Mai 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie künftighin durch Erbschaften, Vermächnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden sollen.

Briesen, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2686 Der Bäckermeister Wilhelm Saffor und dessen Ehefrau Bertha geb. Pischke aus Marienburg, haben innerhalb dreier Monate nach erlangter Großjährigkeit der bis dahin bevormundeten Ehefrau durch Vertrag vom 18. Mai 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem in die Ehe eingebrachten Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erworben hat oder erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 18. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2687 Der Gutsverwalter Alfred Meyer und dessen Ehefrau Marie geb. Grünner, beide zu Rohr, welche nach Eingehung der Ehe ihren ersten ehelichen Wohnsitz in Cottbus genommen und denselben von dort nach Danzig, von Danzig nach Carolinenthal bei Vauenburg und von dort nach Rohr verlegt haben, haben gemäß §§ 352 und 416 Th. 2 Tit. 1 A. L. R. für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Rummelsburg i. P., den 18. Mai 1898, abgeschlossen.

Rummelsburg i. Pom.; den 20. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2688 Der Gerichtsaktuar Aloisius Dobrzyński zu Culm und das großjährige Fräulein Stanislawa Machorski zu Gr. Czyste, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Grund- und Mühlenbesitzers Stanislaus Machorski zu Gr. Czyste, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 18. Mai 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 18. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2689 Der Kaufmann Alfred Kummer zu Culm und die Kaufmannswittwe Ida Wersche geb. Eberle zu Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 11. Mai 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst von ihr oder von uns beiden erworbene Vermögen deren vorbehaltenes Vermögen sein und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll. Das von dem Ehemann während der Dauer der Ehe erworbene Vermögen soll Eigenthum der Ehefrau sein.

Culm, den 13. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2690 Der Gutsverwalter Otto Gufovius aus Tillitz und dessen Ehefrau Käthe geb. Netke, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die fernere Dauer der Ehe laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Neumark, den 5. Mai 1898 ausgeschlossen.

Neumark, den 14. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2691 Der Gastwirth Gustav Hermann aus Kanizlen und die unverehelichte Marie Bestvater aus Mareese, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 14. Mai 1898 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Frau einschließlichs dessen, was sie durch Glücksfall, Erbschaft, Geschenke, oder sonstwie erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt wird.

Marienwerder, den 14. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2692 Der Rentier Hermann Weisse aus Marienburg und das Fräulein Hedwig Viessau aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 17. Mai 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 17. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2693 Die Eheleute Gärtner Friedrich Witt und Elisabeth geb. Schulz, welche ihren Wohnsitz nach Abl. Hammerstein verlegten, haben vor der Eheschließung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 25. April 1878 ausgeschlossen. B R 2/98.

Hammerstein, den 16. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2694 Der Kaufmann Gustav Unterstein und das Fräulein Marie Ulmer, beide aus Culmsee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaft, Vermächtniß, Glücksfälle, oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vertraglich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 16. Mai 1898 ausgeschlossen.

Culmsee, den 16. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2695 Der Kaufmann August Wnendt und das Fräulein Gertrud Amanda Koeller, letztere im Beistande ihres Vaters, des Drechslermeisters Gottlieb Koeller, alle aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. Mai 1898 ausgeschlossen.

Zoppot, den 15. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2696 Der frühere Wollereipächter Leopold Briggmann und seine Ehefrau Anna geb. Groeck, früher in Schoeneich bei Culm, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Dt. Eylau, den 9. Mai 1894 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht. Elbing, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2697 Der Wienauffeher Adolf Handke aus Kl. Roschlau und Fräulein Ida Gaebler aus Soldau, haben für die Dauer ihrer künftigen Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 14. Mai 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen und den Erwerb der Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht. IV 6/98 1.

Loebau Westpr., den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2698 Der Büreaugehilfe bei der hiesigen Landesdirektion Ernst Niez und die separirte Wilhelmine Sabim geb. Kaun, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2699 Der Kaufmann August Burlinski aus Allenstein und das Fräulein Clara v. Malachinski, im Beistande ihres Vaters, des Stauers Hermann von Malachinski in Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut Vertrag d. d. Christburg, den 1. August 1895 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Burlinski'schen Eheleute von Meuthen bei Christburg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2700 Der Kaufmann Carl Albert Rickert zu Bischofswerder und das Fräulein Elisabeth Friedrich, im Beistande ihres Vaters, des Tischlermeisters August Friedrich zu Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 18. Mai 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst

zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Ot. Eylau, den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2701 Der Kaufmann Johann Deregowski aus Briesen und das großjährige vaterlose Fräulein Balbina Balcerowicz aus Pivniß, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. Mai 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaften, Ehenkungen, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Briesen, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2702 Der Schneidermeister Alfred Furchtsam hier und das Fräulein Mathilde Komski, zur Zeit hier, mit Zustimmung ihres Vaters, des Schmiedemeisters Friedrich Komski in Boehmenboesen bei Braunsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Ehenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 5. Mai 1898 und d. d. Braunsberg, den 18. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2703 Der Wirthschaftsinspector Stanislaus v. Dlugolecki aus Gr. Wolka und das Fräulein Victoria Wanda v. Wolka aus Warschau, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 6. Mai 1898 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Eingebachte und den Erwerb der Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht. IV 4/98.

Loebau Westpr., den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2704 Der frühere Verbands-Secretair, jetzige Hofbesitzer Curt Burmeister in Mühlbanz und das Fräulein Marie Bellier de Launay aus Trakehnen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie durch Erbschaft, Geschenk, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, wird die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt, laut Vertrag d. d. Stallupönen, den 15. September 1897 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Burmeister'schen Eheleute von Königsberg nach Mühlbanz hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2705 Der Kaufmann Julius Ostrodzki aus Loebau Wpr. und das Fräulein Regina Arnswalder aus Oberjisko bei Samter, haben durch Vertrag

vom 18. Mai 1898 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht. IV 7/98 Nr. 1. Loebau, den 24. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2706 Der Uhrmacher Eduard Kolodziejaki aus Neufahrwasser und das Fräulein Clara Ketschun, im Beistande ihres Vaters, Bäckermeisters Franz Ketschun aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, den 7. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2707 Der frühere Restaurateur, jetzige Kaufmann Bernhard Friedrich Runke aus Coeslin und das Fräulein Marie Treptow, im Beistande ihres Vaters, des Lehrers Ferdinand Treptow aus Konikow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Coeslin, den 26. September 1892 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Runke'schen Eheleute von Stettin nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2708 Der Wirthschaftsinspector Gustav Raddak aus Gr. Neßau und die unverehelichte Alwine Zimmermann aus Mocker, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 18. Mai 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 18. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2709 Der Handelsmann Hermann Cohn und dessen Ehefrau Bertha Cohn geb. Neumann aus Driczmin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 5. September 1894 derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Cohn'schen Eheleute von Schiroslaw nach Driczmin nochmals bekannt gemacht.

Schweß, den 25. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2710 Der pensionirte Chauffeeoberaufseher Johann Ewert aus Wöcker und dessen Ehefrau Marie geb. Schulz daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt, oder was sie im Laufe derselben durch Schenkungen, Vermächtnisse, Erbschaften, oder sonst durch Glückszufälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 30. Juli 1885 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnorts der Ewert'schen Eheleute nach Wöcker nochmals bekannt gemacht wird.
Thorn, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2711 Der Kaufmann Eduard Lebrecht und dessen Ehefrau Charlotte Lebrecht geb. Brasch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Heiligenbeil, den 14. November 1853 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Lebrecht'schen Eheleute ihren bisherigen Wohnsitz Tiegenhof aufgegeben und nach Strassburg Westpr. verzogen sind, auf deren Antrag hier von Neuem bekannt gemacht.

Strassburg Westpr., den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2712 Der Kaufmann Richard Dobrzinski zu Thorn und dessen Ehefrau Helene geb. Liszewski daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung de dato Hohenstein, den 4. Mai 1892 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Dobrzinski'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 13. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

2713 Der Kaufmann Max Pommer in Schwes und das Fräulein Selma Cohn aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 9. Mai 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß der Braut gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwes, den 24. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2714 Der Bierverleger Ludwig Wille und die unverehelichte Anna Kantowski in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 27. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2715 Der Handelsmann Jacob Hohenstein in Sierakowiz und dessen Ehefrau Emma geborene Selbiger haben, nach Eingehung ihrer am 16. November 1896 geschlossenen Ehe wegen Ueberschuldung des Ehemannes ihre Güter abgesondert und dabei laut Vertrag vom 24. Mai 1898, die bisher unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft ausgeschlossen beziehungsweise aufgehoben.

Carthaus, den 27. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2716 Der Kaufmann Nathan Aron, früher in Stolz, und dessen Ehefrau Mathilde geborene Abrahamsohn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Berent, des 6. Februar 1893 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Aron'schen Eheleute seit dem 2. April 1898 ihren Wohnsitz in Parchau, Kreis Carthaus genommen haben.

Carthaus, den 24. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2717 Der Arbeiter Joseph Schulz und dessen Ehefrau Marie Bertha geb. Kedmer von hier, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe gebracht hat, oder was sie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, oder andere Weise erworben hat, oder noch erwerben wird, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 26. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2718 Der Kaufmann August Kemfies aus Trempen und das Fräulein Anna Ballies, im Beistande ihres Vaters, des Fleischers Carl Ballies aus Darkehmen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allen, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden ist, laut Vertrag d. d. Darkehmen, den 24. August 1887 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Kemfies'schen Eheleute von Königsberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2719 Der Kaufmann Paul Weinbeber hier und das Fräulein Martha Naudszus aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe zu erwerbende Vermögen, sei es durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle,

eigene Arbeit, oder auf andere Weise die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Elbing, den 9. Mai 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 27. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2720 Der Schmiedemeister Hermann Riewe aus Hohentirch und das Fräulein Marie Tesch, im Beistande ihres Vaters, des Haltestellenaufsehers Carl Tesch daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. Mai 1898 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Briesen, den 26. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2721 Der Kaufmann Josef Lipfowski aus Marienburg und das Fräulein Rosina Ebert aus Barnau, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 28. Mai 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 28. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2722 Der Schuhmachermeister Richard Lindemann aus Thorn und dessen Braut, Fräulein Ida Genrich, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Genrich, beide aus Schmolla, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter dergestalt, daß alles das, was die Braut in die Ehe einbringt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, und Alles, was derselben während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, oder Glücksfälle zukommt dem gesetzlich vorbehaltenen Vermögen zugerechnet werden soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 28. Mai 1898 abgeschlossen.

Thorn, den 28. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2723 Der Kaufmann Julius Kasper aus Schoensee und dessen Ehefrau Olga Kasper geborne Nzig aus Schoensee, haben nach geschlossener Ehe gemäß § 421 II 1 A. L. R. die bis dahin zwischen ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß in Zukunft dasjenige Vermögen, welches die Ehefrau erwirbt, oder ihr durch Erbschaften, Geschenke, oder Glücksfälle zukommt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 23. Mai 1898, abgeschlossen.

Thorn, den 27. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2724 Am 15. Juni d. Jz., Vormittags 11 Uhr, vergiebt die Direktion in öffentlicher Verdingung Kessel, Kessel, Putzlücher, Putzwolle und Berg, flachsenez.

Bedingungen und Proben liegen hier aus, erstere können gegen Erstattung von 75 Pf. abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 24. Mai 1898

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

2725 Am 22. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr, vergiebt die Direktion in öffentlicher Verdingung die in den Gebäuden der Gewehrfabrik nothwendigen Schornsteinfegerarbeiten für die Zeit vom 1. Juli 1898 bis Ende Juni 1901. Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier aus und können auch gegen Erstattung von 1,50 Mk. Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 28. Mai 1898.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik

2726 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Ottilie Tennig ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 18. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 26. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht

2727 Der Konkurs über das Vermögen des Fräuleins Clara Maria Volzio in Firma C. M. Volzio, früher in Elbing, wird nach Abhaltung des Schlußtermins und Schlußvertheilung aufgehoben.

Elbing, den 31. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2728 Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Kohlenhändlers Gottfried Gehrman in Elbing wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußvertheilung hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 4. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2729 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Wittve Eva Goldschmidt geb. Stolzenberg in Tolkemit, in Firma Gerson Goldschmidt Wittve, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 25. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12. anberaumt.

Elbing, den 5. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2730 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Thomas Rogalla in Berent wird nach Ausschüttung der Masse aufgehoben.

Berent, den 2. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.